

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

1. Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	16.11.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	19.12.2011	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

das Modellprojekt „freiwillig Tempo 40“ in folgenden Bereichen fortzuführen:

- Ortsdurchfahrten B 33 Bühl und Griesheim
- Bohlsbacher Straße Bühl K 5324
- Ortsdurchfahrt K 5326 Durbacher Straße Rammersweier
- Ortsdurchfahrt K 5326 Weinstraße Rammersweier/Zell-Weierbach
- Wichernstraße, Albersbösch

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

Sachverhalt/Begründung:

1. Sachstand

Der Verkehrsausschuss hat in seiner Beratung vom 06.07.2011 empfohlen, die Aktion „freiwillig Tempo 40“ weiterzuführen (Drucksache Nr. 053/11) und die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob in anderen Bereichen die Einrichtung von „freiwillig Tempo 40“ möglich ist.

Außerdem wurde die Verwaltung beauftragt, sich weiterhin für eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur offiziellen Einführung von Tempo 40, auch im klassifizierten Straßennetz einzusetzen.

2. Offizielle Einrichtung von Tempo 40

Die Erfolge in Zunsweier zeigen, dass die Aktion „freiwillig Tempo 40“ einen durchaus beachtlichen Rückgang des Geschwindigkeitsniveaus bewirkt hat.

Noch bessere Ergebnisse wären zu erwarten, wenn die Geschwindigkeitsreduzierung auf 40 km/h angeordnet werden könnte.

Die Verwaltung hat sich schon in der Vergangenheit bei der Landesregierung und beim Städtetag mehrfach für eine entsprechende Regelung eingesetzt.

Ganz aktuell wurde das Thema auch bei den beiden Besuchen von Verkehrsminister Hermann und Staatssekretärin Frau Splett angesprochen. Sie wollen sich für eine entsprechende Regelung einsetzen und empfehlen, bis es soweit ist, das Modellprojekt „freiwillig Tempo 40“ fortzusetzen.

3. Weitere Bereiche für die Einführung von „freiwillig Tempo 40“

Im Rahmen des Modellprojekts „freiwillig Tempo 40“ erscheint eine umfassende Ausweitung der Bereiche nicht zweckmäßig. Dies vor allem deshalb, da die Reduzierung der Geschwindigkeit im Wesentlichen nicht durch Kontrollen, sondern nur durch begleitende Aktionen erreicht werden kann. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, in einem zweiten Schritt sechs weitere Bereiche, für welche schon seit längerer Zeit entsprechende Anträge vorliegen, in das Modellprojekt aufzunehmen. Sobald eine gesetzliche Grundlage zur Ausweisung von Tempo-40-Bereichen im Hauptstraßennetz vorliegt, wird die Verwaltung dem Ausschuss eine Vorlage zur Umsetzung vorlegen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

3.1 Ortsdurchfahrt Bühl/Griesheim

(Anlage 1a und 1b)

Die Ortschaftsräte von Griesheim und Bühl haben wiederholt den Antrag auf eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsdurchfahrt B 33 gestellt. Unter anderem war das ein zentrales Thema beim Ortsentwicklungskonzept Bühl.

Des Weiteren wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung im Zusammenhang mit der Einrichtung von Radschutzstreifen auf der B33 zur Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr gefordert.

(Drucksache Nr.: 210/09 Radschutzstreifen Griesheim)

(Drucksache Nr.: 166/10 Radschutzstreifen Bühl)

Die Ortsdurchfahrten der B 33 von Bühl und Griesheim sind als Aktionsbereiche im Rahmen des Lärmaktionsplans Offenburg 2009 ausgewiesen (Drucksache Nr.: 136/09). Als Lösungsansatz wurden Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion empfohlen.

Mit dem Regierungspräsidium als Straßenbaulastträger wurde die Realisierung von „freiwillig Tempo 40“ abgestimmt. Die Polizeidirektion hat eine Unfallauswertung (01.01.2008 – 31.07.2011) erstellt. In den beiden Ortsdurchfahrten ereigneten sich in diesem Zeitraum 18 Unfälle, davon 14 mit Personenschäden.

Eine Unfallhäufungsstelle liegt nicht vor. Durch die Geschwindigkeitsreduktion kann jedoch eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erlangt werden.

Das Regierungspräsidium und die Polizeidirektion befürworten das Modellvorhaben. Die Verwaltung schlägt vor, in beiden Ortsdurchfahrten „freiwillig Tempo 40“ einzurichten.

3.2 Bohlsbacher Straße K 5324 Bühl

(Anlage 1b)

Der Ortschaftsrat hat unter anderem im Zusammenhang mit dem Ortsentwicklungskonzept Bühl eine Geschwindigkeitsreduzierung beantragt.

Die Verwaltung schlägt in Übereinstimmung mit der Polizeidirektion vor, als Arrondierung den Streckenabschnitt mit einer Länge von ca. 200 m in das Konzept einzubeziehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

3.3 Ortsdurchfahrt K 5369 Durbacher Straße, Rammersweier

(Anlage 2)

Der Ortschaftsrat hat schon vor Jahren die Einführung von Tempo 30 bzw. 40 für die Durbacher Straße gefordert.

Die Aufnahme der Durbacher Straße in das Modellprojekt „freiwillig Tempo 40“ bietet sich auch insofern an, dass die positiven Effekte der durch den Gemeinderat beschlossenen Markierung von Radschutzstreifen (Drucksache Nr.: 181/10) und durch die Realisierung des geschwindigkeitsreduzierenden Kreisverkehrs zusätzlich unterstützt werden.

Die Durbacher Straße ist Aktionsbereich des Lärmaktionsplans, in welchem ebenfalls als Maßnahme eine Geschwindigkeitsreduzierung empfohlen wird.

Eine Unfallauswertung der Polizeidirektion im Zeitraum 01.01.2008 – 31.07.2011 ergab 9 Unfälle, davon 6 mit Personenschäden. Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt.

Die Verwaltung schlägt in Übereinstimmung mit der Polizei vor, in der Durbacher Straße „freiwillig Tempo 40“ einzurichten.

3.4 Ortsdurchfahrt K 5326 Weinstraße Rammersweier / Zell-Weierbach

(Anlage 3)

Die Ortschaftsräte von Zell-Weierbach und Rammersweier haben schon vor längerer Zeit eine Geschwindigkeitsreduktion für die Weinstraße beantragt.

Eine Ausweisung als 30 km/h Strecke ist aus städtebaulicher Sicht durchaus vorstellbar, allerdings aus den bekannten verkehrsrechtlichen Gründen nicht umsetzbar. Deshalb wird vorgeschlagen, die Strecke in das Modellprojekt aufzunehmen.

Die Unfallsituation stellt sich wie folgt dar. Im Zeitraum vom 01.01.2011 – 31.07.2011 sind neun Unfälle registriert, davon sechs mit Personenschäden. Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt.

Im Bereich der Ortsverwaltung waren vor mehr als 10 Jahren für einige Zeit Schulräume untergebracht. Aufgrund dessen wurde damals für eine kurze Strecke eine Begrenzung auf 30 km/h angebracht. Nachdem der Grund für Tempo 30 nicht mehr gegeben war, wurde diese Geschwindigkeitsreduzierung trotzdem beibehalten, bis es zu einer neuen Regelung kommt. Die Einrichtung von „freiwillig Tempo 40“ bietet nun den Anlass Tempo 30 aufzuheben und die Strecke in das Projekt „freiwillig Tempo 40“ einzubeziehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

Die Verwaltung schlägt in Übereinstimmung mit der Polizeidirektion vor, in der Weinstraße „freiwillig Tempo 40“ einzurichten und die Tempo 30 Regelung vor dem Rathaus Rammersweier aufzuheben, um eine einheitliche Regelung zu erhalten, zumal die bisherige Regelung rechtlich auch nicht mehr zulässig ist.

3.5 Wichernstraße Albersbösch

(Anlage 4)

Der Bürgerverein Albersbösch hat schon mehrmals eine Geschwindigkeitsbegrenzung beantragt. Im Zusammenhang mit der Ausweitung des Modellprojekts „freiwillig Tempo 40“ gegenüber einer eventuell möglichen Ausweisung als Tempo 30 Zone wurde mit der Polizeidirektion diskutiert, ob dieser Streckenabschnitt mit einbezogen werden kann. Der Vorteil einer Regelung „freiwillig Tempo 40“ bestünde darin, dass die Radwege und die Vorfahrtsregelung wie heute belassen werden könnten.

Eine Unfallauswertung der Polizeidirektion ergab im Zeitraum vom 01.01.2011 – 31.07.2011 22 Unfälle, davon 11 mit Personenschaden. Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Deshalb wird mit Zustimmung der Polizeidirektion vorgeschlagen, die Strecke in das Modellprojekt einzubeziehen.

4. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Wenn die Grundsatzentscheidung des Gemeinderats zur Einrichtung der „freiwillig Tempo 40“ Bereiche vorliegt, wird die Umsetzung mit den entsprechenden Ortschaftsräten und dem Bürgerverein Albersbösch abgesprochen.

Geschwindigkeitserhebungen sind nicht vorgesehen, da sie recht kostenintensiv sind und keine neuen Ergebnisse zu erwarten sind.

Die in Zunsweier durchgeführten Messungen erfolgten jeweils 7 T / 24 h vor und nach der Einführung des Modellprojekts. Sie verursachten Kosten in Höhe von insgesamt 6.000 Euro.

Als begleitende Maßnahmen sollen entsprechende Fahrbahnmarkierungen sowie Spannbänder etc., ähnlich wie in Zunsweier zum Einsatz kommen (ca.15.000 Euro). Es ist ebenfalls vorgesehen, drei Displays (Anzeige Danke / Langsamer), inklusive 11 Aufstellvorrichtungen zur wechselnden Aufstellung an verschiedenen Standorten anzuschaffen (ca.15.000 Euro).

Insgesamt sind für die Ausweisung des Modellvorhabens somit ca. 30.000 Euro erforderlich.

Die Mittel werden für den Haushalt 2012 im Zuge einer entsprechenden Aufstockung des Haushaltsansatzes Verkehrssicherheit angemeldet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

159/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Ulrike Fauser-
Rothardt

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
30.09.2011

Betreff: Modellprojekt "freiwillig Tempo 40"

5. Beschlussempfehlung

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat das

Modellprojekt „freiwillig Tempo 40“ in folgenden Bereichen fortzuführen:

- Ortsdurchfahrten B 33 Bühl und Griesheim
- Bohlsbacher Straße Bühl K 5324
- Ortsdurchfahrt K 5326 Durbacher Straße Rammersweier
- Ortsdurchfahrt K 5326 Weinstraße Rammersweier/Zell-Weierbach
- Wichernstraße, Albersbösch

Unter dem Vorbehalt der Haushaltsberatungen sollen die Mittel in Höhe von 30.000 Euro durch eine entsprechende Aufstockung des Haushaltsansatzes Verkehrssicherheit zur Verfügung gestellt werden.